

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfge., außerdem werden 20 Pfge. Garderobegeld erhoben.

KÖNIGLICHES KONSERVATORIUM DER MUSIK
ZU LEIPZIG.



FREITAG, DEN 2. DEZEMBER 1910

IM INSTITUTSGEBÄUDE
GEDÄCHTNISFEIER

ZU EHREN DES

GEHEIMEN RATES

PROF. DR.

JUSTUS RADIUS

(GEB. DEN 14. NOVEMBER 1797, GEST. DEN 7. MÄRZ 1884)

DES EDLEN WOHLTÄTERS

DES KÖNIGLICHEN KONSERVATORIUM DER MUSIK.



Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

614

PROGRAMM.

Les Préludes. Symphonische Dichtung von FRANZ LISZT.

Vorwort. Was anders ist unser Leben, als eine Reihe von Präludien zu jenem unbekanntem Gesange, dessen erste und feierliche Note der Tod anstimmt? Die Liebe ist das leuchtende Frührot jedes Herzens; in welchem Geschick aber wurden nicht die ersten Wonnen des Glücks von dem Brausen des Sturmes unterbrochen, der mit rauhem Odem seine holden Illusionen verweht, mit tödlichem Blitz seinen Altar zerstört, — und welche im Innersten verwundete Seele suchte nicht gern nach solchen Erschütterungen in der lieblichen Stille des Landlebens die eignen Erinnerungen einzuwiegen? Dennoch trägt der Mann nicht lange die wohlige Ruhe inmitten besänftigender Naturstimmungen, und »wenn der Drommete Sturm-signal ertönt«, eilt er, wie immer der Krieg heißen möge, der ihn in die Reihen der Streitenden ruft, auf den gefahrvollsten Posten, um im Gedränge des Kampfes wieder zum ganzen Bewußtwerden seiner selbst und in den vollen Besitz seiner Kraft zu gelangen. (Aus *Larmatine's* »Méditations poétiques«. — Übersetzung von *P. Cornelius*.)

Romanze aus der Oper »Die Afrikanerin«

von G. MEYERBEER Fräulein *Ella Hilarius* aus Leipzig

Leb' wohl, freundliches Gestade,	Bringt ihr den Scheidegruß!
Wo ich die Teure fand,	Der Jugend Gefühle
Du Stern auf meinem Pfade,	Im Herzen so reich,
Leb' wohl, mein Heimatland.	Voll Hoffnung die Ziele
Ihr Lüftchen weht so linde,	Ich sterbe mit euch!
Als sei 's der Trennung Kuß,	Leb' wohl!
Zur Liebsten geht geschwinde,	

Variationen über ein Rococo-Thema für

Violoncello von P. TSCHAIKOWSKY Herr *Karl Roser* aus Wiesbaden

Lieder mit Pianoforte von J. BRAHMS Fräulein *Albertine Gottschling* aus
Leipzig

Pianofortebegleitung: Herr *Otto Enke* aus Altenburg, Sa.-A.

a) Wie Melodien zieht es.

Wie Melodien zieht es	Doch kommt das Wort und faßt es
Mir leise durch den Sinn,	Und führt es vor das Aug',
Wie Frühlingsblumen blüht es	Wie Nebelgrau erblaßt es
Und schwebt wie Duft dahin.	Und schwindet wie ein Hauch.

Und dennoch ruht im Reime
Verborgten wohl ein Duft,
Den mild aus stillem Keime
Ein feuchtes Auge ruft.

Klaus Groth.

b) **Ständchen.**

Der Mond steht über dem Berge
So recht für verliebte Leut';
Im Garten rieselt ein Brunnen,
Sonst Stille weit und breit.

Neben der Mauer im Schatten,
Da steh'n der Studenten drei
Mit Flöt' und Geig' und Zither
Und singen und spielen dabei.

Die Klänge schleichen der Schönsten
Sacht in den Traum hinein.
Sie schaut den blonden Geliebten
Und lispelt: Vergiß nicht mein!

Franz Kugler.

c) **O liebliche Wangen.**

O liebliche Wangen,
Ihr macht mir Verlangen,
Dies Rote, dies Weiße,
Zu schauen mit Fleiße.
Und dies nur alleine
Ist's nicht, was ich meine;
Zu schauen, zu grüßen,
Zu rühren, zu küssen.
Ihr macht mir Verlangen.
O liebliche Wangen.

O Sonne der Wonne,
O Wonne der Sonne!
O Augen, so saugen
Das Licht meiner Augen,
O englische Sinnen,
O himmlisch Beginnen!
O Himmel auf Erden!
Magst du mir nicht werden,
O Wonne der Sonne,
O Sonne der Wonne.

O Schönste der Schönen!
Benimm mir dies Sehnen.
Komm eile, komm komme,
Du Süße, du Fromme;
Ach, Schwester, ich sterbe,
Ich sterb', ich verderbe,
Komm komme, komm eile,
Komm komme, komm eile,
Benimm mir dies Sehnen,
O Schönste der Schönen!

Paul Flemming.

Paganini-Variationen (beide Teile) für Pianoforte

von J. BRAHMS Herr *Kurt Haeser* aus Leipzig

Ouvertüre zur Oper »Tannhäuser« von R. WAGNER

Einlaß halb 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende gegen 8 Uhr.

Dieses Programm berechtigt zum Eintritt. Dasselbe ist an der Haupttüre entfaltet vorzuzeigen.

Das Direktorium des Königl. Konservatorium der Musik.

INHALT

Die Musik steht im Mittelpunkt der Betrachtung
des menschlichen Geistes. Die Musik ist eine
Sprache, die über die Sinne hinausreicht und
das Innere des Menschen berührt.

Die Musik ist eine Kunst, die die Emotionen
des Menschen weckt und in eine höhere
Welt führt. Sie ist eine Sprache, die
über die Sinne hinausreicht und das
Innere des Menschen berührt.

Die Musik ist eine Kunst, die die Emotionen
des Menschen weckt und in eine höhere
Welt führt. Sie ist eine Sprache, die
über die Sinne hinausreicht und das
Innere des Menschen berührt.

Die Musik ist eine Kunst, die die Emotionen
des Menschen weckt und in eine höhere
Welt führt. Sie ist eine Sprache, die
über die Sinne hinausreicht und das
Innere des Menschen berührt.

Die Musik ist eine Kunst, die die Emotionen
des Menschen weckt und in eine höhere
Welt führt. Sie ist eine Sprache, die
über die Sinne hinausreicht und das
Innere des Menschen berührt.

Die Musik ist eine Kunst, die die Emotionen
des Menschen weckt und in eine höhere
Welt führt. Sie ist eine Sprache, die
über die Sinne hinausreicht und das
Innere des Menschen berührt.

Die Musik ist eine Kunst, die die Emotionen
des Menschen weckt und in eine höhere
Welt führt. Sie ist eine Sprache, die
über die Sinne hinausreicht und das
Innere des Menschen berührt.

Die Musik ist eine Kunst, die die Emotionen
des Menschen weckt und in eine höhere
Welt führt. Sie ist eine Sprache, die
über die Sinne hinausreicht und das
Innere des Menschen berührt.